

Storyboard

Atommüll-Alarm – Tatort Deutschland

Szene:

Deutschland liegt am Boden, sein „Leichenumriss“ ist mit weißer Kreide auf den Asphalt gemalt, der Tatort ist abgesperrt mit schwarz-gelbem Flatterband (Aufschrift: Atommüll-Alarm – SOKO Atommüll); auf der „Leiche“ verteilt stehen gelbe Tatortkärtchen, die die Indizien beziffern; zwei MitarbeiterInnen der SOKO Atommüll in Papieranzügen machen „Spurensicherung“: sie fotografieren, vermessen, nehmen Proben...eine Kommissarin betritt die Szene

Kommissarin: „Was wissen wir schon? Worum geht's?“

SpuSi 1: „Versuchter Totschlag, vielleicht auch Mord. Wissen wir noch nicht, das Opfer ist in einem sehr kritischen Zustand.“

Kommissarin: „Was ist die Ursache?“

SpuSi 1: „Überall Atommüll. Das ganze Land ist flächendeckend damit übersät.“

Kommissarin: „Zeigen Sie mal!“

SpuSi 2: „Hier: in der Asse! Unmengen von Atommüll, einfach in den Berg gekippt, total vergammelt, das muss da raus!“

Kommissarin: „Das ist ja wohl ein Einzelfall?“

SpuSi 2: „Keineswegs, schauen Sie mal hier – gar nicht weit weg davon: in Morsleben, der gleiche SchlammASSE!“

Kommissarin: „Ah, das könnte ein Täterprofil ergeben. Gibt es weitere Indizien für vorsätzliches Handeln?“

SpuSi 1: „Wir haben weiter Löcher entdeckt, eines hier in Gorleben und eines hier in Salzgitter – Schacht KONRAD – noch nichts drin, sieht nach dem gleichen Vorgehen aus.“

Kommissarin: „Da könnten wir es ja mit einem Serientäter zu tun haben...gibt es weitere Indizien?“

SpuSi 1: „Wir haben in Jülich Hinweise gefunden, dass Unmengen von Atommüll in die USA geschmuggelt werden sollen. Nach unseren bisherigen Erkenntnissen rund 450 CASTOR-Behälter.“

SpuSi 2: „Das ist ja hochkriminell!“

Kommissarin: „Und nach dem Atomgesetz verboten, da ist jemand mit sehr viel krimineller Energie unterwegs, hmhmhm [macht sich Notizen]. Noch was?“

SpuSi 2: „Wenn man genau hinguckt, mal alles so richtig unter die Lupe nimmt...da könnte man ein ganzes Buch drüber schreiben...“

SpuSi 1: „Hier: Atommüll direkt in einem Wohngebiet, mitten in Braunschweig, das ist ja

unglaublich!“

SpuSi 2: „Und auch kein Einzelfall, guck, hier in Duisburg oder im südlichen Thüringen. Da sind wir bisher von 7 Tatorten ausgegangen, da gibt es 1900 Fälle, die ohne Ergebnis eingestellt wurden. Stillgelegter Uranabbau, auch unmittelbar neben Wohnhäusern.“

KommissarIn: „Also nicht nur im ländlichen Bereich, sondern auch dichter besiedelten Gebieten?“

SpuSi 1: „Absolut! Hier: Hamburger Hafen – quasi eine Drehscheibe für Atomtransporte. Per Schiff und Schiene und über die Autobahnen überall in die Welt.“

KommissarIn: „Hatten wir da nicht letztes Jahr einen Fall?“

SpuSi 1: „Ja, den Brand auf der Atlantic Cartier als grad der Kirchentag lief.“

KommissarIn: „Wie ist der Fall ausgegangen?“

SpuSi 2: „Alle noch auf freiem Fuß.“

KommissarIn: „Das ist unglaublich! Es wird höchste Zeit, dass wir die Täter dingfest machen! Wir treffen uns um sechs im Kampagnenbüro pünktlich!!“ [zückt Handy, beginnt zu telefonieren und verlässt die Szene, die SpuSi räumt auf]